

VII.

# **Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem**

**vom 1. April 1937 bis 31. März 1938.**

## **A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten des Gartens und Museums am 31. März 1938.**

Generaldirektor: Dr. L. Diels, o. Professor an der Universität.

Zweiter Direktor: Dr. R. Pilger, nicht beamteter a. o. Professor  
an der Universität.

Verwaltungsinspektor (Kasse): A. Kallies.

Verwaltungssekretär: W. Lerm.

### **a) Botanischer Garten.**

Kustoden: Prof. Dr. M. Burret, Prof. Dr. J. Mattfeld, Dr. F.  
Markgraf, nicht beamteter a. o. Professor an der Universität.

Assistenten: Dr. O. C. Schmidt, nicht beamteter a. o. Professor  
an der Universität, Dr. H. Sleumer.

Gartenoberinspektoren: C. Jelitto, E. Simon.

Obergartenmeister: G. Liebsch.

Gartenmeister: K. Arnold.

Gartenmeisteranwärter: A. Stenzel, F. Giel.

Maschinenbetriebsleiter: J. Hellmiß.

### **b) Botanisches Museum.**

Kustoden: Prof. Dr. J. Mildbraed, Prof. Dr. K. Krause, Prof.  
Dr. E. Ulbrich, Prof. Dr. E. Werdermann, Prof. Dr. H. Mel-  
chior.

Oberassistent: Dr. H. Reimers.

Assistenten: Dr. R. Mansfeld, Dr. F. Mattick.

Außerplanmäßige Assistenten: Dr. W. Domke, Dr. Georg M.  
Schulze.

Oberpräparatoren: R. Foermer, E. Szulmistrat.

Der Kustos am Botanischen Museum Dr. H. Melchior erhielt am 1. April 1938 die Dienstbezeichnung Professor und Kustos am Botanischen Museum.

Der Assistent am Botanischen Garten Dr. O. Ch. Schmidt wurde am 18. März 1938 zum nicht beamteten a. o. Professor an der Universität ernannt.

Der Amtsgehilfe A. Jannke trat seinen Dienst am Museum am 1. April 1938 wieder an.

Der Kustos Prof. K. Krause war im Berichtsjahr erneut für eine Professur an der Landwirtschaftlich-Veterinärmedizinischen Hochschule in Ankara beurlaubt. In seiner Vertretung wurden am Museum beschäftigt Dr. Georg K. Schulze, cand. A. Ernst, cand. F. Schmale.

Dem Kustos Prof. R. Werdermann wurde die Leitung der im Dezember 1937 gemeinschaftlich mit der Deutschen Gartenbau-gesellschaft am Botanischen Garten und Museum gegründeten Haupt-stelle für Kakteen und andere Sukkulente übertragen. Als Haupt-stelle amtlichen Charakters führt sie im Auftrage des Reichsnähr-standes, Sortenregisterstelle, ihre Arbeiten aus auf dem Gebiete der Sichtung, Prüfung, Beschreibung und Sammlung von Belegmaterial der im Handel befindlichen Wild- und Gartenformen.

## **B. Botanischer Garten.**

**a) Bauarbeiten.** Das Farnhaus (Fb) und das Bromeliaceen-Haus (Fa) wurden nach Erneuerung des morschen Holzwerkes neu ver-glast und angestrichen. Ebenso wurden die Kultur-Gewächshäuser Nr. 6 und 12 und der Gärtnerarbeitsraum durchrepariert.

Im Tropenhaus wurde der Arbeitsraum hinter der Grotte neu verputzt.

Der Fußweg von der Straße Unter den Eichen zum Eingang des Wirtschaftshofes wurde mit einem Mosaikpflaster ausgebaut. Das Wirtschaftsgebäude erhielt einen weithin sichtbaren Fahnenmast.

**b) Pflanzungen.** Gewächshäuser: Das Farn- und das Bromeliaceen-Haus, Fa und Fb, wurden nach Beendigung der baulichen Reparaturen neu bepflanzt. Im Orchideenhaus (D) wurden einige Baumstämme aufgestellt und daran epiphytische Orchideen in natürlicher Anordnung befestigt.

Im Kapppflanzenhause (K) wurde während der Sommermonate eine Zusammenstellung handelsgärtnerischer Pflanzenzüchtungen aus-gestellt, denen zum Vergleich — soweit als möglich — die ursprünglichen Wildarten beigegeben waren. In Haus Lb wurde während des Sommers ein Teil der Begonien-Sammlung untergebracht, die im

Herbst von einer Zusammenstellung afrikanischer *Erica*-Arten abgelöst wurde. Im Hause für große australische Pflanzen (M) wurde nach der üblichen Ausräumung für die Sommermonate eine Zusammenstellung von Pflanzen, die sich für die Pflege im Zimmer eignen, gezeigt.

In der Systematischen Abteilung machen sich die Folgen der Bodenmüdigkeit immer mehr bemerkbar. Deshalb wurden die Pflanzen der folgenden Familien auf neues, gründlich vorbereitetes Land umverlegt: *Rubiaceae*, *Valerianaceae*, *Dipsacaceae* und *Campanulaceae*. Auch aus der Familie der *Polygonaceae* ist der größte Teil durch Umpflanzung und Bodenverbesserung in frische Wachstumsbedingungen gebracht worden.

Im Schatten der älteren *Pinus*-Bestände wurden neue und ausgedehnte Pflanzstellen für neuere asiatische *Rhododendron*-Arten geschaffen, welche in größerer Anzahl dort gut zur Entfaltung gelangen können.

Verbesserungen der Wege und Regenwasserableitungsrinnen konnten weiter durchgeführt werden.

In der Biologisch-morphologischen Abteilung 1 mußten eine Anzahl blütenbiologischer Gruppen verlegt werden. Die Gruppen zur Darstellung von Durchwachsungen, Vergrünungen, Phyllodie des Kelches, Petaloidie des Kelches, Pistilloidie der Staubblätter, Staminodie der Blumenblätter, Apetalie, Rückschlägen, Pelorien, kleinblütigen Varietäten, Blüten mit doppelter Krone, Progressionen und Neubildungen bekamen einen anderen Standort, um der auch hier stark auftretenden Bodenmüdigkeit entgegenzuwirken.

Die Biologisch-ökologische Abteilung 2 erhielt in den Gruppen der Schattenpflanzen ein reichhaltiges Sortiment von Freilandfarnen, sowohl Wildarten wie Gartenformen, die in natürlicher Umgebung angepflanzt wurden.

In der Nutzpflanzen-Abteilung wurden zum erstenmal die in der Sortenliste des Reichsnährstandes zugelassenen Kulturpflanzen vorgeführt. Der hierfür zur Verfügung stehende Raum erlaubte es aber nur, eine beschränkte Auswahl in kleinen Mengen zu kultivieren. Sowohl Getreide- wie Futterpflanzen, Gespinst- und Ölpflanzen und viele Gemüsearten aus den Gruppen der Blatt-, Stengel-, Knollen-, Wurzel- und Fruchtgemüse fanden in dieser Abteilung Aufnahme und wurden von den Gartenbesuchern viel beachtet.

In den geographischen Anlagen wurden die Karpathen-Gruppe, ein Teil der Nördlichen Kalkalpen und die West-Chine-

sischen Gebirgsgruppen umgepflanzt. In der Amurland-Gruppe wurde eine Hochstaudenflur neu angelegt.

In den Freiland-Anlagen wurden 20 neue Bänke aufgestellt.

Arboretum: Zur Neupflanzung der Gruppe *Rosa* wurden 800 qm rigolt. In der Baumschule wurden 200 qm rigolt.

Zur Anpflanzung kamen im Arboretum 110 Arten (inkl. Artbastarden) der Gattung *Rosa* und 38 verschiedene Formen von Bengal-, Noisette-, und Bourbonrosen, ferner 18 größere Coniferen verschiedener Gattungen.

Außerdem wurden verlorengegangene Arten aus verschiedenen Gattungen ersetzt und einzelne neue, bisher hier noch nicht kultivierte Arten gepflanzt.

In der Baumschule wurden außer einer Anzahl schon früher erworbener Gehölze noch weitere 110 verschiedene in neuester Zeit erworbene Arten angepflanzt; etwa 80 der letzteren wurden gelegentlich einer Reise des Gartenmeisteranwärters Stenzel aus dem Botanischen Garten Kew mitgebracht. Zur Aussaat gelangten 560 Samenrisen. Für den Samenkatalog wurden Samen von 460 Arten gesammelt und überschüssiger Samen an einige Firmen im Tausch abgegeben. Eine Anzahl ausrangierter Gehölze wurde an verschiedene Behörden abgegeben.

In den Zieranlagen wurden zwei größere Staudengruppen neugepflanzt.

c) **Erwerbungen** des Gartens waren im wesentlichen folgende: Lebende Pflanzen durch Kauf und Geschenk 283 Arten in 1609 Exemplaren, durch Tausch mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen 252 Arten in 316 Exemplaren, Sämereien durch zahlreiche Geschenke, ferner durch den üblichen Tauschverkehr 5693 Prisen.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichen Dank folgende Damen und Herren sowie Institute genannt:

Hauptmann v. Amelunxen, Berlin-Zehlendorf: 4 Sorten Baumwollsaat.

Arnold Arboretum: Eine Sammlung Gehölzsämereien.

E. K. Balls, Knebworth, England: mehrere Muster mit Pflanzen aus Griechenland.

Peter R. O. Bally, c. o. Standard Bank of South Africa, Moschi, Tang. Terr.: 2 Muster mit Sämereien.

Dr. Berger-Landefeldt, Berlin: 1 Muster Pflanzen aus der Schwäbischen Alb.

Bloßfeld, Potsdam: verschiedene tropische Pflanzen.

- Fräulein L. M. Cranwell, Auckland, Neuseeland: Samen von *Xeronema callistemon*.
- V. Denckmann, Berlin: Pflanzen aus der Umgebung von Kolberg.
- Frau E. Dryander, Cali, Colombia: Samen von *Passiflora* und *Dimericostus uniflorus*.
- Adolf Enger, Zeesen-Königswusterhausen: Einige Orchideen, Bromelien und Farne aus Costa-Rica.
- Prof. Grandjot, Santiago: Zwiebeln von *Gilliesia graminea* und *Solaria miersioides*, sowie verschiedene Sämereien.
- Peter Hess, Berlin: Zwiebeln von *Crinum erubescens*.
- Prof. W. H. Hoffmann, Habana: *Simblum sphaerocephalum* und Sämereien.
- H. Horalek, Berlin-Steglitz: Pflanzen aus Mittelholstein (*Lycopodium complanatum* var. *Chamaecyparissus*, *Arnica montana* und *Orchis maculata*).
- C. R. Jelitto, Berlin-Dahlem: *Asplenium septentrionale* aus dem Harz.
- Das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee: Verschiedene Kolonial-Sämereien.
- Prof. K. Krause, Ankara: 12 Nummern Samen aus Kleinasien.
- Prof. H. Louis, Ankara: Früchte von *Vaccinium arctostaphylos*.
- Prof. Maurer, Berlin-Dahlem: 13 Prisen australischer Sämereien.
- Prof. H. Melchior, Berlin-Dahlem: Mehrere Sendungen mit Pflanzen aus den Dolomiten.
- Dr. John Muir, Riversdale, Südafrika: 2 *Cotyledon caryophyllacea*.
- Prof. Oppenheim, Berlin-Steglitz: *Phoenix Roebelinii*.
- Dr. R. Oeser, Oberschreiberhau: Verschiedene Bromeliaceen mit Sämlingen aus Kamerun.
- Fa. Orchidflora, Neubabelsberg: *Curcuma* und *Kaempferia Galanga* aus Sumatra.
- Prof. Pappenheim, Berlin: Mehrere Muster mit Pflanzen aus Tirol.
- Karl-Heinz Peust, Brocken-Garten: 8 *Gentiana* vom Harz.
- Dr. v. Poellnitz, Oberlödla: Mehrere Sendungen *Gasteria* und *Haworthia*.
- Dr. O. Schwarz, Berlin-Steglitz: Pflanzen aus dem Allgäu.
- Weidner, Berlin-Steglitz: Eine kleine *Thea japonica*.

Abgegeben wurden an Botanische Gärten, Institute, Gartenbaubetriebe und Privatpersonen 1669 Exemplare von lebenden Pflanzen und 17 795 Samenprisen.

Es handelte sich dabei vielfach um Material für wissenschaftliche oder technisch-wissenschaftliche Untersuchungen.

### **C. Botanisches Museum.**

a) **Wissenschaftliche Reisen.** Prof. M. Burret war vom Oktober 1937 bis Ende Februar 1938 zu einer Reise nach Brasilien beurlaubt. Er folgte einer Einladung der Brasilianischen Regierung, die die Pflege und weitere Förderung der traditionellen über ein Jahrhundert alten wissenschaftlichen deutsch-brasilianischen Beziehungen zum Ziel hatte. Während des annähernd 3½ Monate dauernden Aufenthaltes im Lande erfreute sich Prof. Burret der denkbar besten Gastfreundschaft, er wurde auch dem Ackerbauminister, Herrn Fernando Costa vorgestellt. Herr Professor Dr. Campos Porto, Direktor des Instituto de Biologia Vegetal und zugleich des Botanischen Gartens von Rio de Janeiro, nahm sich seiner in der gastfreundschaftlichsten Weise an. Der wundervolle Botanische Garten von Rio wurde eingehend studiert, die zahlreichen in- und ausländischen Palmen genau untersucht und bestimmt, viele Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Rio unternommen, um die Flora kennen zu lernen. Eine größere Reise führte bis weit in den Staat Minas Geraes hinein mit dem Kraftwagen über Juiz de Fora, durch die Serra de Mantiqueira über Barbacena nach Bello Horizonte. Von dort wurde mit brasilianischen Gelehrten die Lagoa Santa aufgesucht. Von Bello Horizonte ging die Reise bis nach Pirapora am mittleren Rio San Francisco, wo besonders die Babassu-Palme, *Orbignya matto-grossensis*, genauer studiert wurde. Auch die eingehende Untersuchung von *Mauritia vinifera* war von besonderem Interesse, wie überhaupt die Flora der Umgegend von Pirapora sehr viel Bemerkenswertes bot. Ein nahezu eine Woche dauernder Aufenthalt im Itatiaja-Gebirge, mit dem Standquartier auf der biologischen Station, welche der Direktion des Botanischen Gartens in Rio untersteht, erlaubte ein Studium der Vegetation, insbesondere auch der interessanten Flora des Hochplateaus. Die brasilianische Regierung hatte Prof. Burret eine Flugzeugkarte von Rio de Janeiro nach Pará zur Verfügung gestellt, so daß es möglich war, auch noch das Amazonasgebiet zu besuchen. Die Flugreise über einen großen Teil Brasiliens war außerordentlich instruktiv, ließ sich doch der mehrmalige Florenwechsel vom Flugzeug aus sehr gut erkennen. Auch konnten besonders auffallende Vertreter der Flora, vor allem

die Palmen registriert werden. Das größte Erlebnis der Reise war der Flug über den Amazonaswald von São Luiz de Maranhão bis Belém do Pará. Von besonderem Interesse war es für Prof. Burret, daß auf der ersten Hälfte dieses Fluges über den großen Wald meist in gewaltigen, zum Teil fast reinen Beständen, eine Palme auftrat, eine Babassupalme, wahrscheinlich *Orbignya Barbosaiana*. In der Umgegend von Pará wurden viele Ausflüge gemacht und die Vegetation, besonders die Palmen, studiert. Schließlich erfolgte der Rückflug nach Bahia, von wo am 5. Februar 1938 der Dampfer Antonio Delfino Prof. Burret wieder nach Hamburg zurückbrachte. Auch an dieser Stelle sei für die liebenswürdige Gastfreundschaft der brasilianischen Regierung insbesondere auch dem Direktor des Instituto de Biologia Vegetal in Rio de Janeiro, Herrn Professor Dr. Campos Porto und dem Direktor des Museo Paraense Dr. Carlos Estevan de Oliveira, der herzlichste Dank ausgesprochen. Das gesammelte Material, besonders an Palmen, wird den Beständen des Botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem überwiesen werden.

Ende Januar 1938 trat Dr. W. Domke eine Reise zu wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Studien in Kamerun an; über die Ergebnisse der Reise, die noch andauert, wird im nächsten Jahr berichtet werden.

Prof. E. Werdermann unternahm Oktober 1937 im Auftrage des Reichswirtschaftsministeriums eine Reise nach Griechenland zur Prüfung der technischen Verwendbarkeit einiger Pflanzen.

Prof. O. Ch. Schmidt benutzte auch 1937 seinen Urlaub zur Fortsetzung algologischer Studien auf Helgoland.

Dr. Fr. Mattick unternahm im September 1937 eine 14tägige Reise nach Nordwest- und Mittelfrankreich zum Studium der Flechtenvegetation. Von Paris aus führte die Reise zunächst nach der Bretagne, über Rennes — Huelgoat — Sizun nach Plougastel-Daoulas bei Brest, dann von Camaret in südöstlicher Richtung über Quimper und Carnac nach Le Pouliguen bei St. Nazaire. Unter freundlicher Führung des Lichenologen Dr. H. des Abbayes (Rennes) wurden zahlreiche an ozeanischen Flechten reiche Buchenwälder, Felsschluchten, Heiden und Küstenfelsen besucht. Der zweite Teil der Reise führte nach dem Französischen Zentralgebirge, dessen reiche montane Flechtenvegetation am Mont Dore und Puy de Dôme untersucht wurde, und von Clermont-Ferrand zurück nach Paris. Gesammelt wurden, hauptsächlich in der Bretagne, gegen 300 Nummern Flechten und einige Moose.

**b) Ausstellungen.** Für die von der Studentenschaft der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg im Sommer veranstaltete Kolonialausstellung lieferte das Botanische Museum Material von Nutzpflanzen und Pflanzenprodukten.

Ferner beteiligte sich das Museum an der Ausstellung „Reisen und Wandern“ im Schloß Schönhausen-Berlin, die im Auftrage der Reichskammer der bildenden Künste vom Kunst-Dienst, Berlin, veranstaltet wurde und vom 12. Oktober 1937 bis 2. Januar 1938 dauerte. Die botanischen Materialien nahmen zwei Räume ein. In dem einen wurden Herbarpflanzen, Abbildungen und Drogen sämtlicher deutscher Heilpflanzen, sowie eine Anzahl von Kräuterbüchern gezeigt. In dem anderen Raum wurden Tafeln mit den Blattformen aller deutschen und der wichtigsten angepflanzten Holzgewächse ausgestellt, ferner eine große Karte mit Eintragung der Verbreitung der häufigsten Baumarten um Berlin, sowie eine biologische Gruppe mit Moosen, Flechten und Pilzen und eine Vitrine mit Ausrüstungsgegenständen für den botanischen Sammler. Von den einheimischen und wichtigsten angepflanzten Nadelhölzern wurde lebendes Material gezeigt. Um die Einrichtung sowie um die Instandhaltung der botanischen Objekte während der langen Dauer der Ausstellung waren Dr. W. Domke und cand. L. Ernst bemüht.

Außer den jeweils wechselnden Pilz-Ausstellungen zu den Vorträgen über Pilze (Prof. Ulbrich) fanden vom 27. bis 30. September und vom 4. bis 6. Oktober 1937 Pilz-Ausstellungen im Großen Hörsaal des Botanischen Museums statt.

**c) Ordnungsarbeiten und Bearbeitung von Sammlungen.** Das ehemalige „außerrheinische Herbar des Naturhistorischen Vereins für die preußischen Rheinlande und Westfalen“ wurde weiter aufgearbeitet — vgl. Notizbl. XIII (1937) 543 —, wobei Prof. Markgraf zwei wissenschaftliche Hilfskräfte zur Verfügung standen (wechselnd die Herren Krieger, v. Malm, Denckmann, Leske und Fräulein Dannenberg). Es wurden in der Ordnung nach Sammlern zurechtgemacht: das ganze Herbarium Treviranus und fast das ganze „Hauptherbarium“, zusammen etwa die Hälfte der gesamten Sammlung.

Das deutsche Herbar, das einem weiteren Kreis von Interessenten und Liebhabern für Bestimmungsarbeiten dienen soll, wurde fertiggestellt und wird binnen Kurzem allgemein zugänglich sein. Herrn Prof. O. Gerlach, der sich als freiwilliger Mitarbeiter des Museums um die Zusammenstellung einwandfrei bestimmten Materiales bemüht hat, sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Im Schaumuseum wurde eine Vitrine mit der reichhaltigen von Prof. Ulbrich zusammengebrachten Sammlung von Bildungsabweichungen bei Pilzen aufgestellt.

Neben den laufenden Eingängen wurden besonders folgende Sammlungen für das Herbar zurechtgemacht und geklebt: Dupla aus dem belgischen Kongogebiet, Sendung des Herbars Brüssel; Balls (Marokko); Burchardt (Fernando Po); Chevalier (Sudan); Clemens (Neu-Guinea), Fortsetzung, vgl. Eingänge; Dinter (Südwestafrika, Sammlung 1933—1934); Ducke (Amazonasgebiet); Peter (Ostafrika); Rothmaler (Spanien); Schultze-Rhönhof (Ecuador). Ferner wurde die Montierung der Palmensammlung gefördert. Die Sammlung der Diapositive von Pflanzen, pflanzengeographischen und morphologischen Objekten wurde besonders im Hinblick auf die volkstümlichen Vorträge bedeutend vergrößert; die Arbeiten wurden im eigenen Atelier des Museums ausgeführt.

Die Bestimmung und wissenschaftliche Bearbeitung der eingegangenen Sammlungen wurde durchgeführt oder fortgesetzt, u. a. Clemens, Carr (Neu-Guinea); Czerny (Ostafrika); Duque (Venezuela); Baronin Nolde (Angola); Peter, Schlieben (Ostafrika); Tessmann (Paraná); Troll (Himalaya). Bestimmungsarbeiten und monographische Bearbeitungen einzelner Gruppen wurden besonders bei folgenden Abteilungen durchgeführt: *Phaeophyceae* (Prof. Schmidt); *Basidiomycetes*, *Ranunculaceae*, *Astragalus* (Prof. Ulbrich); *Lichenes* von Hawaii, Danzig, außereuropäische Cladonien (Dr. Mattick); *Palmae* aus China, Sammlung Pittier, Duque u. a. (Prof. Burret); *Gramineae* (Prof. Pilger); *Marantaceae*, *Impatiens* (Dr. G. K. Schultze); *Orchidaceae* (Dr. Mansfeld); *Aubrietia*, *Caryophyllaceae* und *Compositae* besonders von Neu-Guinea (Prof. Mattfeld); *Flacourtiaceae*, *Ericaceae*, bes. *Vaccinium* aus Ostasien, *Symplocaceae* (Dr. Sleumer); *Cactaceae* und Sukkulenten verschiedener Gruppen (Prof. Werdermann); *Melastomataceae*, *Apocynaceae-Tabernaemontaneae* (Prof. Markgraf); *Compositae* aus Südamerika (Dr. Domke).

Bei den erwähnten Gruppen wurden zugleich Ordnungsarbeiten ausgeführt; außerdem wurden neben den laufenden Insertionsarbeiten besonders folgende Gruppen inseriert und geordnet: *Pannariaceae*, *Lecideaceae*, *Usneaceae* (Dr. Mattick); *Geastraceae*, *Diplodiaceae*, *Agaricaceae* (Prof. Ulbrich); *Scitamineae* (Dr. G. K. Schultze); *Salix* (Schmale); *Juglandaceae*, *Myricaceae*, *Campanulaceae* (Prof. Markgraf); *Caryophyllaceae* (Prof. Mattfeld); *Nyctaginaceae*, Teile der *Lauraceae* (Prof. Schmidt); *Cruciferae* (Ernst); *Amarantaceae* (Dr. Sleumer); *Compositae* (Dr. Domke).

Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands wurde unter Leitung von Dr. Mattick und Mitarbeit von cand. F. Schmale (Mai 1937 — Februar 1938) und cand. G. Leske (seit März 1938) weitergeführt. Infolge von Berichten und Werbeartikeln in zahlreichen deutschen Tages- und Fachzeitingen meldeten sich wieder viele neue freiwillige Mitarbeiter aus allen Gauen Deutschlands, so daß deren Zahl um 172 auf 1229 stieg. Als Ergebnis der Arbeit konnte der Zugang von 7412 ausgefüllten Katalogblättern verzeichnet werden, wodurch sich deren Zahl auf 54 544 erhöhte. — Weitere Landesstellen der Kartierung konnten in Bonn (Naturhistor. Verein der Rheinlande und Westfalens) für Westdeutschland und in Greifswald (Pflanzenökologisches Institut) für Rügen und Vorpommern eingerichtet werden. — Auf Grund des von etwa 250 Mitarbeitern gelieferten Materials konnte die Verbreitung des Hederichs in Deutschland eingehend dargestellt werden (Fr. Mattick in Notizbl. d. Botan. Gart. u. Mus., 1938, 1—24). — In Zusammenarbeit mit der Reichsstelle für Naturschutz wurde für 1938 die genaue Kartierung von 20 geschützten Pflanzenarten eingeleitet.

Das Museum erhielt im Berichtsjahre wieder eine wertvolle Unterstützung durch eine Reihe von freiwilligen Mitarbeitern, die einzelne Familien oder Gattungen bearbeiteten. Von in Berlin wohnhaften Herren oder Damen waren am Museum regelmäßig oder zeitweilig tätig: Dr. F. Bolle (*Rosaceae*, *Resedaceae*, *Vochysiaceae*); Fräulein J. Dannenberg (*Festuca* aus Mitteleuropa und von der Sammlung Troll); Prof. F. Fedde (*Papaveraceae*); Frau Prof. Gilg (*Gentianaceae*); R. Gross (*Cyperaceae*); Prof. H. Harms (*Bromeliaceae*, *Leguminosae*, *Meliaceae*, *Araliaceae*, *Cucurbitaceae*, Redaktion der Neuauflage der Nat. Pfl. Fam.); Prof. R. Knuth (*Dioscoreaceae*, *Oxalidaceae*, *Geraniaceae*, *Lecythidaceae* und besonders *Elaeocarpaceae*); Prof. Th. Loesener (*Celastraceae*, *Hippocrateaceae*); Prof. Konrad Noack (genetische Untersuchungen an *Hypericum*); Prof. E. Pritzel (*Polygalaceae*, Bearbeitung für die Nat. Pfl. Fam.); Frau Prof. E. Schiemann (genetische Untersuchungen an *Fragaria*, *Geum*, *Stachys*; Bestimmung prähistorischer Pflanzen); C. K. Schneider (*Berberis*); Dr. O. Schwarz (*Quercus*, Flora von Vorderasien); G. Stroh (*Onosma*, *Lithospermum*).

Von auswärtigen Botanikern bearbeiteten Material des Museums u. a. die Herren: P. Aellen, Basel (*Atriplex*, *Beta*); Prof. E. B. Babcock, Berkeley (*Prenanthes*, *Crepis* u. a.); Prof. J. Bornmüller, Weimar (Flora von Iran); C. Christensen, Kopenhagen (*Filices* von Samoa); G. B. Cummings, Lafayette (Rostpilze); Prof. A. Dänicker, Zürich (*Dianella*); Prof. B. H. Danser, Groningen (*Loran-*

*thaceae* von Malesien); Dr. Milos Deyl, Prag (*Sesleria*); F. Drouet, New Haven (*Schizophyceae*); Dr. B. Floderus, Stockholm (*Salix*); Dr. H. Handel-Mazzetti, Wien (*Compositae* aus China); F. Hermann, Bernburg (*Cerastium*); Prof. E. Irmscher, Hamburg (*Begonia*); Dr. A. Kostermans, Utrecht (*Lauraceae*); Generalsuperintendent i. R. Dr. G. Kükenthal, Koburg (*Cyperaceae*); B. A. Krukoff, New York (*Erythrina*); Prof. H. J. Lam, Leiden (*Porana*, *Neuropeltis*); K. Mecenović, Graz (*Poa*); C. V. Morton, Washington (*Besleria*); Dr. J. Motyka, Lwow (*Usnea*); Dr. W. Neuhoff, Königsberg (*Lactariaceae*); Dr. K. von Pöllnitz, Oberloedla (*Corydalis*); Dr. K. Rechinger, Wien (*Rumex*); Prof. W. Robyns, Brüssel (*Coffea*); H. Röper, Hamburg (*Potamogeton*); E. Schmidt, Tharandt (Hölzer aus Afrika nebst Herbarmaterial); Prof. N. Stojanoff, Sofia (*Anthemis*); Prof. K. Suessenguth, München (*Amarantaceae*); Dr. W. T. Swingle, Washington (*Rutaceae*); C. A. Weatherby, Cambridge (*Cheilanthes*, *Notholaena*); Prof. F. Widder, Graz (*Campanula*); Pfarrer F. Wimmer, Wien (*Lobelioideae*); Prof. H. Winkler, Breslau (*Urticaceae*); Prof. W. Zimmermann, Tübingen (*Ricinus*). An die Royal Botanic Gardens in Kew wurde aus verschiedenen Gruppen Material zur Bearbeitung ausgeliehen, u. a. *Woodsia*.

Von auswärtigen Botanikern waren die Herren Y. C. Wu, Peiping (Flora von China) und P. C. Chen, Nanking (Moose von China) während des ganzen Jahres am Museum tätig; Herr Kin Shen Hao schloß seine Studien über die Flora der Umgebung des Kukunor im Sommer ab. Kürzere oder längere Zeit benutzten folgende Damen und Herren das Herbar und die Bibliothek für Bestimmungsarbeiten oder systematische und pflanzengeographische Studien: cand. Bloembergen, Groningen (*Alangiaceae*); Dr. B. Floderus, Stockholm (*Salix*); C. A. Gardner, Perth (Flora von West-Australien); Prof. Grandjot und Frau, Santiago (Flora von Chile, spez. *Gilliesia* und verwandte Gattungen); Fräulein Dr. J. Haeckel, Halle (Flora des Hindukusch); P. Herring, Kopenhagen (*Rosa* aus China); Dr. J. Klášterský, Prag (*Rosa*); E. Kummer-Seyfrig und Frau, Thalwil (Zapfen und Samenformen von Koniferen); Fräulein Dr. E. J. Markötter, Stellenbosch (südafrikanische *Compositae*); Dr. R. T. Patton, Melbourne (*Eucalyptus*); Dr. K. Redinger, Wien (*Lichenes*); Prof. C. Regel, Kaunas (Flora des Balkan); W. Rothmaler (*Alchemilla*); G. Schellenberg, Wiesbaden (*Connaraceae*); Dr. J. Schweickerdt, Pretoria (*Gramineae* von Südafrika); H. K. Svenson, New York (*Cyperaceae*, Herb. Willdenow); Prof. G. Tischler, Kiel (Cytologische Literatur);

E. G. Triloff, Potsdam (Flora von Spitzbergen); Ch. L. Weatherby Cambridge (*Filices*); Dr. L. E. Wehmeyer, Michigan (*Fungi*).

**d) Bestimmungen, Gutachten, Auskünfte.** Im Berichtsjahre wurden wieder von den wissenschaftlichen Beamten des Museums und Gartens zahlreiche Pflanzen und Pflanzenprodukte für Behörden, Verbände, Institute, Firmen und private Sammler bestimmt und persönliche Auskünfte in wissenschaftlichen und praktischen Fragen erteilt.

Die Pilz-Auskunftsstelle des Botanischen Museums (Professor Ulbrich) wurde im Berichtsjahre in über 900 Fällen in Anspruch genommen, abgesehen von den Auskünften, die während des Pilz-Lehrganges des Botanischen Museums erteilt wurden. Von Speise- und Giftpilzen und ungenießbaren Pilzen wurden über 500 vorgelegte Proben bestimmt, in weiteren 230 Fällen wurde schriftliche Auskunft erteilt. Der ungewöhnliche Pilzreichtum des Jahres 1937 brachte außer einer Fülle der gewöhnlichen Arten auch große Seltenheiten zur Einlieferung oder Einsendung, von denen bemerkenswert sind: *Verpa digitaliformis*, *V. bohemica*, *Strobilomyces strobilaceus*, *Boletus satanas*, *B. rimosus*, *B. pulverulentus* var. *radicans*, *B. radicans*, *B. pachypus*, *Amanita pseudorubescens*, *A. junquillea*, *A. phalloides* var. *verna*, *Myriostoma coliforme*, *Phallus impudicus* var. *imperialis* u. a. Von vielen Pilzen wurden ungewöhnlich große oder mißbildete Formen eingeliefert. Die wichtigsten Arten und Formen wurden im Lichtbild festgehalten und für die Sammlungen des Botanischen Museums konserviert. Es wurden über 200 Aufnahmen nach dem frischen Material und 141 Lichtbilder hergestellt. Die Sammlung der Lichtbilder von Pilzen stieg auf 920.

Über schädliche Pilze an Nutzpflanzen wurde in 23 Fällen schriftliche Auskunft an Gartenbesitzer, Landwirte, Institute und Hauptstellen für Pflanzenschutz erteilt. Schriftliche Auskünfte und Gutachten über Hausschwamm und andere holzzerstörende Pilze in Gebäuden wurden in 36 Fällen an Hausbesitzer, Bauunternehmer, Institute und Behörden gegeben. Anfragen über Züchtung, Herrichtung von Pilzen zu Ausstellungszwecken, Schrifttum und Sammelgebiete wurden 27 schriftlich, sehr zahlreiche mündlich erledigt. Warnungen vor gefährlichen Giftpilzen wurden der Presse zugeleitet und Rundfunksendungen durch den Reichssender Berlin und Deutschlandsender (Morcheln und Lorcheln, Giftpilze insbesondere Knollenblätterpilze) wurden zweimal im Frühling, dreimal im Sommer und Herbst vorgenommen.

Prof. Werdermann bestimmte und begutachtete zahlreiche Sukkulente. Von anderen Gutachten und Berichten von teilweise

wirtschaftlicher Bedeutung seien u. a. erwähnt: Vorkommen und Verwendung von *Stipa tenacissima* (Esparto) und *Lygeum spartum*; *Polygonum baldschuanicum*, *Asclepias*, *Apocynum*, *Molinia coerulea* als Faserpflanzen; Kultur von *Yucca*; „Baststreifen“ aus Tannenholz; *Sarothamnus* als Faserpflanze und zum Anbau an Autostraßen; *Phragmites* als Zellstoffpflanze; *Albizzia falcata* als Papierholz, Wachstumsbedingungen; Abbrennen von Korbweidenkulturen; über die Ausgangsprodukte des Agar-Agar und Ersatzmöglichkeiten; über die Auswertung von Tangen zur Jodgewinnung und für Dünger; über die Verwendung von Massenvegetation grüner Süßwasseralgen; verschiedene Palmen (Prof. Burret); Verwendung der Rentierflechten in der Blumenbinderei; Hausmilbe in Polstermaterial, Ölgewinnung aus Lindensamen; *Dorstenia*-Arten als Arzneipflanzen; *Artemisia pontica* und *A. maritima*; Anpflanzung von *Hydrastis* bzw. *Podophyllum*; Raphidengehalt der Mukabo-Knollen (*Colocasia*); *Derris elliptica* als Insektizid, *Derris*-Kultur; Inhaltsstoffe der Pomelo-Frucht; Curare; *Phoradendron*-Droge; *Aristolochia*-Drogen; Deutsche Pflanzennamen für Arzneikräuter; Lilienhähnchen (*Crioceris*); *Chermes abietis* und Bekämpfung; *Hibiscus Sabdariffa*; Gutachten über Compositen-Blüten in einem Syrup gegen venerische Krankheiten; Anbau von Soja; Vorkommen und Anbau von Kautschukpflanzen; Verwendbarkeit der Alerce (*Fitzroya*), von *Araucaria*-Arten, verschiedener chilenischer Baumarten; albanische Wälder; Nutzhölzer von Iran; Anpflanzung von *Acacia mollissima*; Gutachten über Fasern, Samen, Ölpflanzen für Zollämter; Flugsamensamen und Flugfrüchte; Anlage eines Reichs-Arboretums.

e) **Veröffentlichungen.** Von dem Generaldirektor Prof. Diels wurde herausgegeben: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem“ n. 119—121, Bd. XIII—XIV; „Englers Botanische Jahrbücher“, Bd. LXVIII Heft 2—4, Generalregister zu Bd. 31—36, Lief. 5—6; „Pflanzenreich“ Heft 102 (R. Pilger, *Plantaginaceae*), Heft 104 (H. Giesen, *Triuridaceae*); Bibliotheca Botanica, Heft 116 (L. Diels, Beiträge zur Kenntnis der Vegetation und Flora von Ecuador), Heft 114, Lief. 3 (H. Dluhosch, Entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen über die Mikrosporophyllgestaltung der Coniferen). — Von Dr. Reimers und Prof. Schmidt: „Hedwigia“ Bp. LXXVII, Heft 1—4.

f) **Erwerbungen.** Herr Prof. Dr. C. Troll-Bonn überwies dem Museum zur Bearbeitung seine reichhaltige botanische Sammlung vom Nanga-Parbat-Gebiet und von Sikkim, die er als Teilnehmer der Expedition von Mai bis August 1937 angelegt hatte. Die 1194

Nummern vorzüglich präparierter Exemplare umfassende Sammlung ist für das Museum um so wertvoller, als die Flora des westlichen Himalaya im Herbar nur unvollkommen vertreten war. Ferner gingen von Herrn Prof. Troll noch 188 im September bis Oktober 1937 gesammelte Herbarpflanzen aus Abyssinien ein.

Von der Direktion des Botanischen Institutes der Universität Göttingen erhielt das Museum das umfangreiche Hieracien-Herbar aus dem Nachlaß von Geh.-Rat Prof. Dr. A. Peter.

Durch *Schenkung* bzw. gegen Bestimmung der übersandten Materialien bereicherten ferner folgende Institute und Private die Sammlungen des Museums in dankenswerter Weise:

Das Institut für Meereskunde zu Berlin: 23 Herbarpflanzen aus Abessinien, gesammelt von Prof. v. zur Mühlen.

Das Botanische Laboratorium der Scoala Politechnica zu Bukarest: n. 11—50 von P. Czetzoiu, *Lichenes Romaniae exs.*

Das Botanische Institut der Sun Yatsen Universität zu Canton: 82 Nummern *Palmae* und 24 Nummern *Grewia* aus Hainan.

Das Department of Plant Industry der Lingnan Universität zu Canton: 58 Herbarpflanzen aus Kwangsi.

Das Forest Research Institute and College zu Dehra Dun: 98 Herbarpflanzen aus Indien.

Die Staatl. Biologische Anstalt zu Helgoland: 15 Nummern *Fucaceae* aus dem Herbar Sanvageau.

Das Arnold Arboretum, Harvard University zu Jamaica Plain: 30 Nummern *Vaccinium*, Sammlung Tsai aus Yunnan.

Die Royal Botanic Gardens zu Kew: 325 Herbarpflanzen der Sammlung Gillet aus Somaliland; 56 Herbarpflanzen verschiedener Herkunft.

Das Forest Office zu Lahore (durch Herrn R. N. Parker): 74 Herbarpflanzen aus Indien.

Das Kaiser Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung zu Münchenberg i. d. Mark: 52 Nummern kultivierter *Lupinus*-Formen.

Das Botanische Museum zu München: 106 Nummern der Sammlung A. Meebold aus Südafrika.

Das Reichsmuseum, Botanische Abteilung zu Stockholm: 40 Herbarpflanzen aus Schweden.

Herr F. A. K. Bleeser, Darwin: 43 Herbarpflanzen aus Nord-Australien.

Herr Dr. Fr. Børgesen, Kopenhagen: 43 Nummern Meeresalgen aus Süd-Indien.

Frau Böttrich, Berlin: 53 Herbarpflanzen aus Südwest-Afrika, Farm Ombo jumatemala bei Otjiwarango.

- Frau Mary Clemens, Finschhafen: 1977 Herbarpflanzen aus Neu-Guinea.
- Frau E. Dryander, Cali: 65 Herbarpflanzen aus Colombia, Dep. Valle.
- Herr Dr. J. M. Duque Jaramillo, Cali: 467 Herbarpflanzen aus Colombia, viele kultivierte Arten.
- Herr C. A. Gardner, Perth: 200 Herbarpflanzen aus West-Australien.
- Herr J. Goßweiler, Luanda: 349 Herbarpflanzen aus Angola.
- Herr Prof. K. Grandjot und Frau Gertrud Grandjot Santiago: Material verschiedener Polsterpflanzen aus Chile; 9 Nummern *Liliaceae-Gillesieae* aus Chile.
- Herr Geh. Reg.-Rat K. Grass, Kibuko-Morogoro: 35 Herbarpflanzen mit Photographien aus Ostafrika.
- Herr O. Hundt, Xangarolo: 29 Herbarpflanzen aus Angola.
- Herr Prof. K. Krause, Ankara: 370 Herbarpflanzen aus Kleinasien, teilweise gesammelt von Prof. G. Gaßner und Prof. W. Gleisberg.
- Herr Dr. F. Mattick, Berlin-Dahlem: 296 Nummern *Lichenes* und 27 Nummern *Musci* und *Filices* aus der Bretagne.
- Prof. H. Melchior, Berlin-Dahlem: 344 Herbarpflanzen aus den Fassaner Dolomiten und der nördl. Brenta-Gruppe.
- Herr Theotonio de Silveira Moniz, Ponta Delgada: 67 *Musci* von den Azoren.
- Frau Baronin Ilse Nolde, Quela, Angola: 244 Herbarpflanzen aus Angola.
- Herr Prof. Isaburo Ohwi, Tokio: 27 Herbarpflanzen aus Japan.
- Pater G. Pekel, Umana, Neumecklenburg: 34 Herbarpflanzen aus Neumecklenburg.
- Herr Prof. A. Petelot, Hanoi: 79 Nummern *Cyperaceae* und 59 Herbarpflanzen anderer Familien aus Tonkin.
- Herr Dr. H. Pittier, Caracas: 306 Herbarpflanzen aus Venezuela, ferner 4 Nummern *Palmae*.
- Herr Forstassessor Polchau, Tharandt: 35 Herbarpflanzen (Gehölze) aus Kamerun.
- Frau Ina Reck (Sammlung Prof. H. Reck), Berlin: 18 Herbarpflanzen vom Kamerunberg.
- Herr Prof. O. C. Schmidt, Berlin-Dahlem: 165 Nummern Meeresalgen von Helgoland und 13 Nummern desgl. von Scharhorn und Neuwerk.
- Herr Dr. H. Smith, Uppsala: 31 Nummern *Gentiana* aus China.

- Herr Prof. N. Stojanoff, Sofia: 35 Nummern *Centaurea* aus Bulgarien.
- Herr Dr. G. Tessmann, Rolandia, Nord-Paraná: 146 Herbarpflanzen aus Nord-Paraná.
- Fräulein Dr. Margarethe Thomas, Berlin: 125 Nummern *Chondrus* von den Nordsee-Küsten.
- Herr Garteninspektor P. Vogel, Tamsel: 19 Nummern Rostpilze.
- Herr Prof. Dr. H. Weyland: 14 Fossilien aus dem rheinischen Devon.
- Kleinere Geschenke gingen ein von Herrn Prof. W. Gothan, Berlin (Material von Kohle mit *Sciadopitys*-Nadeln und Palmenfasern aus dem Untermiocän der Lausitz; *Sphaerocodium* aus dem Oberdevon; Herr Prof. L. Hauman-Brüssel (*Pseudocordiceps*, *Stilbothamnium*, *Penicillioptis*); Herr Dr. W. Hülsbruch, Köln (4 Süßwasseralgen); Herr Attilio Lombardo, Montevideo (9 Nummern *Plantago* aus Uruguay); Herr Dr. H. Skuja, Riga (4 *Lithoderma* aus Lettland); Herr Dr. H. Steiner, Wien (*Adelopus balsamicola* f. *Douglasii*); Herr Dr. F. J. Widder, Graz (*Puccinia Arrhenatheri*).

**Im Tauschverkehr sandten ein:**

- Die East African Agricultural Research Station zu Amani (durch Herrn P. J. Greenway); 36 Herbarpflanzen aus Ostafrika.
- Bergens Museum zu Bergen: J. J. Havaas, *Lichenes Norvegiae occid. exs.* Fasc. VI, n. 126—150.
- University of Queensland, Biol. Departm. zu Brisbane (durch Herrn S. T. Blake): 105 Nummern *Cyperaceae* aus Queensland.
- Das Botanische Institut der Universität Brünn (durch Herrn Prof. J. Podpera): Cent. XIII der Flora exsicc. Reipublicae Bohemicae Slovenicae.
- Der Jardin Botanique de l'Etat zu Brüssel (durch Herrn Prof. W. Robyns): 900 Herbarpflanzen aus dem belgischen Congogebiet.
- Das Gray Herbarium, Harvard University zu Cambridge: Cent. VII der Plantae exsicc. Grayanae; 33 Photographien von *Bromeliaceae* (durch Herrn Dr. L. B. Smith).
- Das Lingnan University Herbarium zu Canton: 181 Herbarpflanzen aus Hainan.

- Das Field-Museum of Naturel History zu Chicago: 173 Herbarpflanzen, ferner 83 *Musci* und 23 *Lichenes* aus Central- und Südamerika.
- Die Royal Botanic Gardens zu Kew: 385 Herbarpflanzen der Sammlung Hubbard aus Queensland; 647 Herbarpflanzen aus dem tropischen Afrika; 108 *Gramineae*, meist aus Ost-Afrika; 82 Herbarpflanzen aus Mexico.
- Das Botanische Institut der Universität Lausanne (durch Herrn Prof. E. Wilczek): 124 Herbarpflanzen aus Marokko.
- Der New York Botanical Garden: 245 Herbarpflanzen aus Florida, Sammlung Dr. J. K. Small.
- Das Botanische Institut der Karls-Universität zu Prag: Cent. IV der Flora Čechoslovenica exsicc.
- Die Botanische Abteilung des Nationalmuseums zu Prag (durch Herrn Dr. A. Pilát): 27 Nummern *Basidiomycetes* aus der Tschecho-slowakei.
- Das Department of Agriculture, Division of Plant Industry zu Pretoria: 279 Herbarpflanzen aus Südafrika, nebst 30 Photographien.
- Der Jardim Botânico zu Rio de Janeiro: 136 Herbarpflanzen aus dem Amazonas-Gebiet, Sammlung A. Ducke u. a.; 227 Herbarpflanzen aus Rio de Janeiro und Minas Geraes.
- Die California Academy of Sciences zu San Francisco: 332 Herbarpflanzen aus California.
- Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 295 Nummern der Sammlung Hultén aus Kamtschatka; 141 Nummern der Sammlung Samuelsson aus Nordafrika und Syrien; 102 Nummern der Sammlung Sneidern aus Colombia; 142 Nummern der Sammlung Nilsson-Ehle aus Sibirien.
- Das Botanische Institut der Universität Uppsala (Elias Frieskommission): Fasc. IX—X (n. 401—500) Lundell et Nannfeldt, *Fungi* exsicc. suecici.
- Das Un. St. National Herbarium zu Washington: 6 Herbarpflanzen aus Amerika (*Chamaesyce*), 10 Photographien nebst Proben von *Araliaceae*.
- Das Un. St. Department of Agriculture, Bureau of Plant Industry zu Washington (durch Frau A. Chase): 37 *Gramineae*, darunter 27 Nummern *Mesosetum* (Sammlung Swallen), 4 Nummern *Orcuttia*.

Das Städt. Fürstin Anna-Lyzeum zu Wernigerode: Das Herbar des 1875 in Wernigerode verstorbenen Regierungsdirektors F. W. Sporleder, der ein Mitarbeiter Hampes in der Erforschung der Harzflora war. Er verfaßte: Verzeichnis der in der Grafschaft Wernigerode und in der nächsten Umgegend wildwachsenden Phanerogamen und Gefäß-Kryptogamen (2. Auflage Wernigerode, 1882; darin ausführlicher Lebenslauf).

Herr H. des Abbayes, Rennes: *Lichenes gallici*, Fasc. III, n. 41—60.

Herrn Prof. Y. Asahina, Tokyo: 50 Nummern *Lichenes* aus Japan.

Herr O. Degener, Oahu: 530 Herbarpflanzen von Hawaii und dem atlantischen Nordamerika.

Herr Prof. T. Tanaka: 150 Herbarpflanzen von Formosa.

Im Ankauf erwarb das Museum:

Von dem Staatsinstitut für angewandte Botanik zu Hamburg: G. Bredemann und O. Niëser, Samensammlung des Staatsinstituts für angewandte Botanik, Fasc. IX.

#### Kryptogamen:

Von Herrn O. Behr, Forst: 92 Nummern verschiedener Gruppen.

Von Herrn C. F. E. Erichsen, Hamburg: 200 Nummern *Lichenes* aus Schleswig-Holstein.

Von Herrn Postamtsdirektor H. Huber, Post Pittern: 750 Nummern *Fungi* aus Niederösterreich und dem Burgenland.

A. H. Magnusson, Göteborg: *Lichenes* sel. scand. exs. Fasc. X—XI, n. 226—275.

V. Schiffner, *Hepaticae* europ. exs. Ser. XXII, n. 1051—1100; *Algae marinae* Ser. VI, n. 1001—1250.

C. K. Tseng, Chinese Marine *Algae* n. 76—100.

Fr. Verdoorn, *Musci* select. et crit. n. 201—250.

J. Weese, *Eumycetes* select. exs. Lief. 31, n. 751—775.

#### Phanerogamen:

Von Herrn E. K. Balls: 830 Herbarpflanzen aus Griechenland (Sammlung E. K. Balls und W. Balfour Gourlay 1937).

Von Herrn O. Behr, Forst: 46 Herbarpflanzen; Herbarium Hieraciorum n. 660—860.

Von Herrn Dr. G. Herter: 106 Herbarpflanzen aus Uruguay.

Von Frau Ines Mexia: 858 Nummern Plants of Brazil.

## **D. Bibliothek.**

Der Zugang zur Bibliothek betrug 3075 Nummern (2376 Separata, 339 Bücher und 360 Zeitschriftenhefte); davon gingen ein als Geschenk 2209 Nummern, durch Kauf 446 Nummern, durch Tausch 420 Nummern. Wie in den Vorjahren erhielt die Bibliothek die ausländischen Zeitschriften wesentlich durch Tausch gegen das vom Museum herausgegebene Notizblatt. Die Bibliothek wurde wiederum von den am Museum arbeitenden fortgeschrittenen Studierenden, von Berliner Botanikern und anderen Interessenten aus verschiedenen Berufen sowie von auswärtigen Botanikern stark in Anspruch genommen. Ausgeliehen wurden 4989 Bände, aus der Staatsbibliothek wurden entliehen 520 Bände.

## **E. Unterrichtstätigkeit im Museum und im Garten.**

### **1. Vorlesungen und Übungen.**

In den Räumen des Museums hielten Vorlesungen und Übungen ab die Professoren Diels, Pilger, Markgraf und Schmidt. Ferner benutzten die Einrichtungen des Museums die Professoren Schürhoff und Frau Schiemann.

Die „Botanisch-morphologischen Übungen“ II und III (Phanogamen) der Professoren Diels und Pilger wurden im S.-S. 1937 von 12 Studierenden (darunter 4 Damen) belegt, Kursus I (Kryptogamen) im W.-S. 1937/38 von 7 Studierenden. An ihrem „Botanischen Praktikum für systematische Botanik und Pflanzengeographie“ nahmen im S.-S. 1937 4 (1 Dame), im W.-S. 1937/38 4 Studenten teil. Die „Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen“ des Prof. Pilger waren im S.-S. 1937 von 7 Studierenden belegt.

An den „Mikroskopischen Übungen für Anfänger“ (im pharmazeutischen Studium Kursus I) von Prof. Diels waren im S.-S. 1937 52 Studierende (17 Damen), im W.-S. 1937/38 22 (9 Damen) beteiligt. Die „Mikroskopisch-pharmakognostischen Übungen“ von Prof. Schürhoff (im pharmazeutischen Studium Kursus II und III) wurden im S.-S. 1937 von 20 bzw. 49 (darunter 4 bzw. 7 Damen), im W.-S. 1937/38 von 22 bzw. 28 Studierenden (darunter 7 bzw. 4 Damen) belegt.

Die „Bakteriologie und Sterilisation im Apothekenbetriebe“ von Prof. Schürhoff besuchten im W.-S. 1937/38 32 Studierende (7 Damen).

Die von Prof. Markgraf abgehaltenen „Vegetationsstudien im Gelände“ wurden vom 30. Juni bis 2. Juli 1937 im Harz mit 13 Studenten durchgeführt. Sie erstreckten sich auf den Fichtenwald, auf Wald- und Hochmoore, auf die Gipfelvegetation des Brockens —

dessen Botanischer Garten mit besucht wurde —, auf die Trockenhänge des Bodetals und auf die Quellfluren und Auen im Ilse- und Bodetal.

Die „Anleitung zu selbständigen Arbeiten auf dem Gebiete der systematischen Botanik und Pflanzengeographie“ von Prof. Diels wurden in beiden Semestern von 5 Studierenden belegt. Auf dem Gebiete der Vegetationskunde arbeiteten unter der Anleitung von Prof. Markgraf im S.-S. 1937 5 und im W.-S. 1937/38 4 Studierende (darunter 2 Damen). Unter der Leitung von Prof. Schmidt führten im S.-S. 1937 5 (1 Dame), im W.-S. 1937/38 4 Studierende selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Kryptogamienkunde und Hydrobiologie aus. Ferner arbeiteten unter der Leitung von Prof. Schürhoff 2 Studierende über zytologische und pharmakognostische Themata; auf dem Gebiete der Vererbungslehre waren unter der Anleitung von Frau Prof. Schiemann in beiden Semestern 2 Studierende (1 Dame) tätig.

Im Auftrage der Hauptschulverwaltung Berlin hielt der Kustos Prof. Ulbrich in den Lehrgängen zur wissenschaftlichen Fortbildung der Lehrerschaft ein „Biologisches Praktikum“ ab, an dem im S.-S. 1937 23, im W.-S. 1937/38 20 Hörer teilnahmen. Im S.-S. 1937 wurde behandelt: Biologie der heimischen Gewässer (Plankton, Verlandung), besonders die Jochalgen und Diatomeen, ferner Faserpflanzen mit Berücksichtigung heimischer Rohstoffe; im W.-S. 1937/38: Biologie und Bau der heimischen, waldbildenden Laubbäume.

Die Biologische Fachschaft behandelte die botanischen Belange im W.-S. 1937/38 in der Arbeitsgemeinschaft „Pflanzenschutz im Dienste der Volkswirtschaft“, die von cand. rer. nat. H. Velbinger geleitet wurde. Die Themata, die von 10 Studierenden der höheren Semester bearbeitet wurden, waren im einzelnen: Krankheiten und Schädlinge der Getreide-, Futter- und Gemüsepflanzen, Krankheiten und Schädlinge der Obstpflanzen, Schädlinge im Haushalt, Schädlinge im Forst, an Park- und Straßenbäumen. Das Museum stellte im Berichtsjahr der Fachschaft wiederum einen Arbeitsraum zur Verfügung.

## 2. Lehrausflüge.

Zur Einführung in die wichtigsten Pflanzengesellschaften der Heimat unternahm Prof. Diels gemeinsam mit Prof. Schmidt „Botanische Exkursionen für Vorgesessene“, die folgende Ziele hatten: Strausberg—Tiefensee (25. April); Halle—Querfurt—Nebra—Heldrungen—Weimar—Jena (23. und 24. Mai) und Grünau—

Schmöckwitz—Wernsdorfer See—Fangschleuse (20. Juni). Die Exkursionen wurden z. T. in einem Auto unternommen; es beteiligten sich 39 Studierende.

Seinen Lehrauftrag „Botanische Exkursionen“ erfüllte Prof. Markgraf im S.-S. 1937 in Finkenkrug (18. April), Freienwalde (9. Mai), Neuzelle (Oder- und Schlaube-Tal; 23.—24. Mai), in der Fränkischen Alb (Pegnitz, Kleiner Kulm, Pottenstein, Gößweinstein, Bamberg, Staffelstein; 4. bis 6. Juni), im W.-S. 1937/38 in Saarmund (14. November), Mittenwalde (5. Dezember), Wandlitz (27. Februar). Hieran nahmen im ganzen 34 Studenten teil.

Für die Hörer des „Biologischen Praktikums“ der Hauptschulverwaltung Berlin veranstaltete Prof. Ulbrich Lehrausflüge.

### 3. Öffentliche Veranstaltungen.

Die zur Förderung der volkstümlichen Pilzkunde vom Museum veranstalteten „Vorträge und Führungen über Pilze“ standen wieder unter der Leitung von Prof. Ulbrich; die Vorträge wurden von insgesamt 700 Hörern besucht. An den für die Teilnehmer des Lehrganges unternommenen Lehrausflügen beteiligten sich 20—45 Hörer.

Im Botanischen Garten wurden auch im Sommer 1937 10 Führungen in 2 Reihen veranstaltet, die von dem Kustos Prof. Melchior und dem Assistenten Dr. Domke abgehalten wurden. Außerdem fanden 5 Einzelführungen statt, die den Kakteen und anderen Sukkulente, den Orchideen, den tropischen Nutzpflanzen wie der tropischen Vegetation überhaupt gewidmet waren und von den Kustoden Professoren Mildbraed und Werdermann sowie dem Assistenten Dr. Mansfeld geleitet wurden. Neben diesen allgemein-öffentlichen Führungen wurden noch zahlreichen Organisationen Sonderführungen gewährt.

Im Winter 1937/38 wurden von den wissenschaftlichen Beamten des Gartens und Museums 7 öffentliche Vorträge mit Lichtbildern gehalten, die viel Beifall fanden und von durchschnittlich 200 Hörern besucht wurden. Es wurden folgende Themata behandelt: Die Epiphyten (Baumbewohner) des tropischen Urwaldes (Prof. Mildbraed; 14. Oktober). — Von der Eizelle zur fruchtenden Pflanze (Dr. Domke; 11. November) — Unsere heimischen Nadelhölzer (Prof. Pilger; 9. Dezember) — Unsere Hochmoore und ihre Bedeutung für die Erdgeschichte (Prof. Melchior; 20. Januar 1938) — Die Azoren und ihre Pflanzenwelt (Prof. Schmidt; 24. Februar) — Über Frühlingspflanzen (Prof. Diels; 24. März) — Aus der Pflanzenwelt der Dolomiten (Prof. Werdermann; 21. April).

### F. Wissenschaftliche Arbeiten.

- L. Diels: Beiträge zur Kenntnis der Vegetation und Flora von Ecuador. Bibliotheca Botanica. Heft 116. 190 S., 1 Karte, 8 Tabellen. 4°. Stuttgart 1937.
- Neue Arten aus Ecuador (Sammlung Schultze-Rhonhof u. a.). In Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIV, S. 25—44.
- R. Pilger: *Plantaginaceae* in A. Engler, Das Pflanzenreich, Heft 102. 466 S., 44 Fig.
- *Gramineae* VII. In J. Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIV, n. 121, S. 94—103.
- *Rosaceae* und *Vochysiaceae*. In „Plantae Duqueanae“. Ebenda n. 119, S. 497—499.
- *Species nonnullae brasilienses novae* II. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLII, S. 173—181.
- Die Gattung *Agenium* Nees. Ebenda XLIII, S. 80—82.
- Die *Podocarpaceae* der Sammlung L. J. Brass aus Südost-Neuguinea. In Engl. Bot. Jahrb. LXVIII, S. 244—247.
- J. Mildbraed: *Moraceae* in M. Burret: *Plantae Duqueanae* in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIII n. 119 (1937), S. 496—497.
- Neue Arten von der Insel Annobon. (Mit Beiträgen der Herren Summerhayes und G. Taylor.) Ebenda S. 697—705.
- *Moraceae* in L. Diels: Neue Arten aus Ecuador. Ebenda XIV, n. 121 (1938), S. 29.
- *Acanthaceae*. Ebenda, S. 40—41.
- *Acanthaceae* in L. Diels: Beiträge ... Ecuador, S. 147—149.
- Neue und seltene Arten aus Ostafrika (Tanganyika-Territ. Mandat), leg. H. J. Schlieben, XIII. Herausgegeben von J. Mildbraed. Ebenda S. 94—112. Darin bearbeitet: *Polygonaceae* II, S. 103—104. — *Rutaceae* II, S. 104. — *Combretaceae*, S. 105—107. — *Myrtaceae*, S. 107. — *Sapotaceae* II, S. 108—109.
- Neue Arten aus dem Matengo-Hochland, südwestliches Tanganyika-Territ., leg. H. Zerny. Herausgegeben von J. Mildbraed. Ebenda, S. 113—117.
- (Mit H. Harms): Eine Bromeliacee aus dem tropischen Westafrika. Ebenda S. 118—119.
- Neue und seltene Acanthaceen aus dem östlichen Belgischen Kongo in Bull. Jard. Bot. Bruxelles XIV (1937), S. 353—361.
- E. Ulbrich: Ein neuer Fall von „Alloiophyllie“ bei *Anemone nemorosa* L. In Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXXVI (1937), S. 86—89.

- E. Ulbrich: Der Herbstausflug des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg nach Oderin am 4. Oktober 1936. Ebenda S. 133—137.
- Bemerkenswerte Pilzfunde. Ebenda S. 158—160.
  - Ein neuer gefährlicher Giftpilz unserer Wälder. Allgemeiner Wegweiser, Berlin (1937) n. 36, 8. Sept., S. 974, 2 Abb.
  - Die Früchte unserer Nadelhölzer. — Ebenda (1938), n. 12, 23. März, S. 312—313, 5 Abb. von P. Neumann-Karlsberg.
  - Eßbar oder giftig? Ein Ratgeber für Pilzsammler. — Berlin 1937, Deutscher Verlag, 88 Seiten mit 48 farb. Bildern auf Tafeln und 2 Textabb.
  - *Mutinus inopinatus* Ulbrich n. sp., eine neue Phalloidee aus Deutschland. — In Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch. LV (1937), S. 493—504, 1 Textabb., Taf. XV.
  - Zahlreiche Referate im Botanischen Centralblatt und in der Hedwigia.
- M. Burret: Neue Palmen aus Neuguinea V. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIII (1937), S. 468—475.
- Über die bisher unbekannte Heimat einer alten Gartenpalme, *Scheelea osmantha* Barb. Rodr. Ebenda S. 476—477.
  - *Palmae* Neogae XI. Ebenda, S. 478—481.
  - Die Palmengattungen *Hydriastele* Wendl. et Drude und *Adeloenenga* Becc. Ebenda S. 482—487.
  - Beiträge zur Kenntnis der Tiliaceen VI. Ebenda S. 487—489.
  - *Plantae Duqueanae*, herausgegeben von M. Burret. Ebenda S. 489—500, darin bearbeitet *Palmae*, S. 489—495.
  - *Palmae* Chinesens. Ebenda S. 582—606.
  - Die Palmengattung *Syagrus*. Ebenda S. 677—696.
  - Eine interessante neue *Hyospathe*-Art von Venezuela. Ebenda XIV (1938), S. 137—138.
- J. Matfeld: Einige neue oder bemerkenswerte Compositen aus Neuguinea. In Englers Botan. Jahrb. LXVIII (1937), S. 248—268.
- Die Rhododendren in ihrer Heimat. In Gartenflora LXXXVI (1937), S. 105—109, 2 Abb.
  - Systematik. In F. v. Wettstein, Fortschritte der Botanik VI (1937), S. 31—70.
  - Die Arten der Gattung *Aubrieta* Adanson. In Blätter für Staudenkunde 1937, Liefg. I—II (1937), 13 S., 1 Karte, 30 Fig.
  - Über eine angebliche *Drymaria* Australiens, nebst Bemerkungen über die Staminaldrüsen und die Petalen des Caryophyllaceen. In Feddes Repert. Spec. Nov. Beih. C (Bornmüller-Festschrift) (1938), S. 147—164, Taf. VII—IX.

- J. Mattfeld: Das morphologische Wesen und die phylogenetische Bedeutung der Blumenblätter. In Ber. Deutsch. Botan. Ges. LVI (1938) S. 86—116, 5 Abb.
- *Sciadocephala* Mattf. gen. nov., in L. Diejls, Neue Arten aus Ecuador. — In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIV (1938), S. 41—44, Abb. 2.
- E. Werdermann: Chlorose, Panaschierung und ähnliche Erscheinungen im Pflanzenreich. In „Der deutsche Junggärtner“ X (1937), S. 255—257.
- Ernst Gilg. Ein Nachruf. In Ber. Deutsch. Botan. Ges. LIV, 2. Generalvers.-Heft (1937), S. 148—165.
- Beiträge zur Nomenklatur und Systematik (der Kakteen). Nr. 8, *Binghamia* Br. et K. In Kakteenkunde, Jahrg. 1937, S. 49—51. — Nr. 9, Sinn und Gebrauch der Autorennamen. Ebenda S. 68—70 und S. 88—91. — Nr. 10, *Melocactus* Link et Otto oder *Cactus* Linné? Ebenda S. 100—102. — Nr. 11, *Cephalocereus* Pfeiff. und *Pilocereus* K. Sch. (nicht Lem.!). Ebenda S. 116—118 und S. 129—130. — Nr. 12, *Echinofossulocactus-Brittonrosea-Stenocactus*, welcher Name ist gültig? Ebenda S. 177—180. — Nr. 13, *Eriosyce* Phil. Ebenda Jahrg. 1938, S. 27—30.
- Neue und kritische Kakteen aus den Sammelergebnissen der Reise von Harry Bloßfeld durch Südamerika 1936/37 II. In Kakteenkunde Jahrg. 1937, S. 51—54.
- Friedrich Bödeker. Ein Nachruf. Ebenda Jahrg. 1937, S. 65—67.
- *Stapelia clavicornata* Verd. Ebenda Jahrg. 1937, S. 91—92.
- Zwei seltene *Cochemia*-Arten. Ebenda Jahrg. 1937, S. 105—109.
- Die Wiederentdeckung der *Toumeyia papyracantha* (Engelmann) Br. et R. Ebenda S. 145—147.
- Aus den Sammelergebnissen der Reisen von H. Bloßfeld und O. Marsoner durch Südamerika III. Ebenda S. 161—165.
- *Echinocereus pensilis* (K. Brand.) I. A. Purp. Ebenda S. 180—182.
- *Peperomia dolabriformis* Kunth. Ebenda Jahrg. 1938, S. 17—18.
- Blühende Kakteen und andere sukkulente Pflanzen. Lieferungen 32—35. Verlag J. Neumann, Neudamm.
- H. Melchior: Zur Pflanzengeographie des Elburs-Gebirges in Nord-Iran. In Sitzber. Ges. Nat. Freunde Berlin 1937, S. 55—71; 4 Abb.
- *Theaceae, Bignoniaceae*. In M. Burret, Plantae Duqueanae. In Notizbl. Bot. Gart. u. Museum Berlin-Dahlem XIII (1937), S. 499 u. 500.

- H. Melchior: In der Heimat des Tragants und der *Asa foetida* (Iran). In Mitt. Dtsch. Pharm. Ges. XV (1938), S. 17—19.
- Das Vorkommen von *Crepis pygmaea* L. und *Valeriana saltunca* All. in den Brenta-Alpen. In Fedde Repert., Beiheft 100 (1938), S. 173—177.
- Fr. Markgraf: Botanische Verwandtschaftsforschung. In den Unterrichtsblättern f. Math. u. Naturw. 43 (1937) S. 166—171. 5 Abb.
- Die Gattung *Paralyxia* Baill. In Notizbl. des Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIII (1937), S. 456—459.
- Neue andine Melastomataceen II. Ebenda S. 459—464.
- Der Formenkreis von *Aspidosperma quebracho-blanco* Schldt. Ebenda S. 464—467.
- Neue Apocynaceen aus Südamerika VII. Ebenda XIV (1938), S. 128—132.
- *Melastomataceae* IV. In Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. XIII. Ebenda S. 107—108.
- *Schizoglossum Zernyi* n. sp. und *Xysmalobium convallariiflorum* n. sp. In Mildbraed, Neue Arten aus dem Matengo-Hochland, leg. H. Zerny. Ebenda S. 116—117.
- *Melastomataceae*. In Diels, Neue Arten aus Ecuador. Ebenda S. 33—34.
- *Aciotis aristellata* n. sp. In Diels, Beiträge zur Kenntnis der Vegetation und Flora von Ecuador. In Bibl. Bot. 116 (1937), S. 116.
- *Gnetaceae*. In Irmscher, Beiträge zur Kenntnis der Flora von Borneo. Mitt. a. d. Inst. f. allg. Bot. in Hamburg VII (1937), S. 309.
- Additions and corrections to *Apocynaceae*. In Pulle, Flora of Suriname 4, 1 (1937), S. 443—467.
- Die pflanzengeographische Stellung der deutschen Waldgebiete, nachgewiesen an ihrem Grenzverhalten in Südeuropa. In Ber. Deutsch. Bot. Ges. LVI (1938), S. 30—40. 1 Abb.
- *Dianthus kapinaensis* Mgf. et Lindtner n. sp. In Glasnik Skopskog Naučnog Društva XVIII (1937), S. 125—127. 2 Abb.
- R. Reimers: Eine interessante Moos- und Flechtengesellschaft am Südrande des Kyffhäuser. In Verhandl. d. Bot. Vereins d. Prov. Brandenburg LXXVII (1937), S. 121—124.
- O. C. Schmidt: Der Frühjahrsausflug des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg nach dem Sarnow und dem Krämer am 14. Juni 1936. In Verhandl. Bot. Verein Prov. Brandenburg LXXVII (1937), S. 125—130.

- O. C. Schmidt: Choristocarpaceen und Discosporangiaceen. In *Hedwigia* LXXVII (1937), S. 1—4.
- Die Masonophyceen, eine neue Familie der Braunalgen. *Ebenda* S. 5—6.
- Neue oder bemerkenswerte Meeresalgen aus Helgoland II. *Ebenda* S. 7—10, 1 Fig.
- R. Mansfeld: Über das System der *Orchidaceae*. In *Blumea*, Suppl. I (1937), S. 20—32.
- *Orchidaceae, Gesneriaceae*, in L. Diels, Beitr. Kenntnis Vegetation u. Flora von Ecuador (1937), S. 70—74, 144—146.
- Über das System der *Orchidaceae-Monandreae*. In *Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem* XIII (1937), S. 666—676.
- *Gesneriaceae*, in L. Diels, Neue Arten aus Ecuador. *Ebenda* XIV (1938), S. 37—39.
- Über das System der Orchidaceen. In *Gartenflora* (1937), S. 242—245.
- Fr. Mattick: Josef Anders. In *Ber. Deutsch. Bot. Ges.* LIV (1936), 2. Gener.-Vers.-Heft (1937), S. (93)—(99).
- — Die Verbreitung des Hederich (Ackerrettich, *Raphanus Raphanistrum*, und Ackersenf, *Sinapis arvensis*) in Deutschland. In *Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem*, XIV, n. 121 (1938), S. 1—24.
- — Systembildung und Phylogenie der Gattung *Cladonia*. *Beih. z. Botan. Centralbl.* LVIII, Abt. B (1938), S. 215—234.
- H. Sleumer: Abgrenzung und System der Gattung *Rhododendron*. In *Gartenflora* 86. Jahrg. (1937), S. 103—105.
- *Flacourtiaceae, Ericaceae, Styracaceae* in *Plantae Duqueanae*, herausgegeben von M. Burret. In *Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem* n. 119 (1937), S. 499—500.
- *Peckeliodendron*, eine neue Icacinaceengattung mit Schwimmfrüchten. *Ebenda* S. 509—512.
- *Flacourtiaceae, Ericaceae* in L. Diels, Beitr. zur Kenntn. der Veget. und Flora v. Ecuador. In *Bibl. Botan.* Heft 116 (1937), S. 109, 121.
- Vermischte Diagnosen V. In *Fedde Repert. Spec. Nov.* XLII (1937), S. 257—267.
- Die Gliederung der *Flacourtiaceae-Prockiinae* Gilg. In *Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem* n. 121 (1938), S. 45—52.
- W. Domke: *Compositae* in L. Diels, Beiträge zur Kenntnis der Vegetation und Flora von Ecuador. In *Bibl. Bot.* Heft 116, S. 158—175.

- G. M. Schulze: *Crinum*. In „Gartenflora“ LXXXVI (1937), S. 125—129.
- *Ornithogalum caudatum* Ait. Ebenda S. 176—177.
  - *Lilium giganteum* Wall. und die Untergattung *Cardiocrinum* Endl. Ebenda LXXXVII (1938), S. 3—5.
  - Nachtrag zu „*Lilium giganteum* Wall. und die Untergattung *Cardiocrinum* Endl.“ Ebenda S. 54.
  - Über *Impatiens capensis* Meerb. und *Impatiens capensis* Thunb. In Notizbl. Bot. Gart. u. Museum XIII (1937), S. 662—665.
  - *Cardaminopsis Halleri* bei Nordenham an der Unterweser. In Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXXVI (1936) S. 91—92.
  - Die Architektonik der Baumkrone. Ebenda S. 93—94.
- H. Harms: Zur Kenntnis einiger Arten der Gattung *Chisocheton* der *Meliaceae* aus Celebes. In Fedde, Repert. XLII (1937), S. 7—9.
- Eine neue *Araliaceae* aus Colombia, eine neue Art der Gattung *Tessmannia*; zwei neue Arten der Gattung *Inga*. Ebenda XLIII (1938), S. 110—112.
  - *Araliaceae* andinae. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIII (1937), S. 445—448.
  - *Araliaceae* Petelotianae. Ebenda S. 448—455.
  - *Meliaceae* americanae novae. Ebenda S. 501—507.
  - *Leguminosae*. In L. Diels, Neue Arten aus Ecuador. Ebenda XIV (1938), S. 30—32.
  - *Leguminosae*. In J. Mildbraed, Neue Arten aus dem Matengo-Hochland, leg. H. Zerny. Ebenda S. 113—114.
  - (Mit J. Mildbraed.) Eine *Bromeliaceae* aus dem tropischen Westafrika. Ebenda S. 118—119.
  - Zur Kenntnis der „Wampi“ genannten Frucht. In Gartenflora 87. Jahrg. (1938), S. 37—38.
- Th. Loesener: *Zingiberaceae* in J. Mildbraed, Neue u. seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben XII. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, n. 118 (Bd. XIII) (1936) S. 412.
- *Musaceae* in L. Diels, Beitr. z. Kenntnis der Vegetat. u. Flora von Ecuador, in Biblioth. Botan. Heft 116, Stuttgart 1937, S. 70.
  - *Celastraceae* novae vel melius cognoscendae III. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, n. 120 (Bd. XIII) (1937) S. 563—581.
- F. Bolle: „Varietas typica“. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. XIII, n. 119 (1937), S. 524—530.
- *Lyonothamnus* als Vorstufe der Sanguisorbeen. Ebenda XIV n. 121 (1938), S. 53—65, 1 Abb.

- Fräulein I. Dannenberg: *Festuca psammophila* Krajina, ihr verwandschaftlicher Zusammenhang und ihre Stellung in der Flora und Vegetation der Mark Brandenburg. In Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXXVII (1937), S. 90—120.
- A. Ernst: Die Tagesordnungen der Sitzungen im Jahre 1936 und Bericht über die ordentliche Hauptversammlung 1937. In Verh. Bot. Verein Prov. Brandenburg LXXVII (1937) S. 138—172.
- Frau Ch. Gilg: Beiträge zur Kenntnis der Gentianaceen-Gattung *Curtia* Cham. et Schlecht. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. n. 121 (1938), S. 66—93.
- R. Knuth: *Dioscoreaceae* novae. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XLVII (1937), S. 161—164.
- Über die Gattung *Pelargonium*. In Gartenflora LXXXVI (1937), S. 218—222.
- *Geraniaceae* novae mexicanae. In Kew Bull. (1937), S. 502—504.
- Frau E. Schiemann: Artkreuzungen bei *Fragaria* II. In Zeitschr. für induct. Abst. u. Vererbungslehre LXXIII (1937), S. 375—390.
- Georg Schweinfurths Bedeutung für die Kulturpflanzenforschung. In Züchter X (1938), S. 18—21.
- F. Schmale: Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands. In Mitlg. der Geogr. Ges. in Wien (1937), Bd. 80, n. 11—12, S. 364—366. In „Die Deutsche Heilpflanze“ (München), 4. Jahrg., n. 3, 1937, S. 33—34 mit 1 Karte. In „Deutsche Apotheker-Zeitung“, 53. Jahrg. vom 23. Februar 1938, Beilage mit 1 Karte. In „Sonderdruck des Beauftragten für Naturschutz im Bereiche des Landes Thüringen“. Mit einem Vorwort von Dr. Mundt, Weimar 1938. In „Deutsche Drogistenschaft“ (Berlin), 37. Jahrg., n. 37 vom 16. September 1937, S. 17—18 mit 1 Karte. In „Naturwissenschaftliche Berichte (44)“ von Prof. Westphal in der Frankfurter Zeitung n. 378—379 vom 28. Juli 1937, S. 10.
- Zu der von der Leitung der pflanzengeographischen Kartierung Deutschlands und der Reichsstelle für Naturschutz durchgeführten Kartierung geschützter Pflanzen (Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands). In „Naturschutz“ (Berlin) 1938, 19. Jahrg., n. 3, S. 65—66. Mit einem Begleittext von Prof. Schoenichen und einer Karte.
- Vorkommen und Verbreitungsgrenzen der Pflanzen Deutschlands (Die pflanzengeographische Kartierung Deutschlands). In „Natur und Volk“ März 1938, 35. Jahrg., H. 3, S. 90—91. Mit einem Vorwort der Schriftleitung und einer Karte.
- Pflanzensammlungen. In „Naturwissenschaftliche Berichte (53)“ von Prof. Westphal in der Frankfurter Zeitung n. 460 vom

10. September 1937, Berichtigung in n. 467—468 vom 14. September 1937, S. 6.

G. K. Schulze-Menz: *Convolvulaceae*. In J. Mildbraed, Neue und seltene Arten aus Ostafrika, leg. H. J. Schlieben. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem XIV, n. 121 (1938), S. 109—112.

Als **Dissertationen** gingen aus dem Botanischen Museum folgende Arbeiten hervor:

Hanns Giesen: Monographie der *Triuridaceae*. Abgedruckt in Engler, Pflanzenreich, Heft 104 (1937).

Reinhardt Hess: Vergleichende Untersuchungen über die Zwillingshaare der Compositen. Abgedruckt in Engl. Bot. Jahrb. LXVIII (1937), S. 435—496, T. 49—62.

Margarete Thomas: Der Formenkreis von *Chondrus crispus* und seine ökologische Bedingtheit. Abgedruckt in Hedwigia LXXVII (1938), S. 137—210, T. 4—7 und Karte.

G. Schröder: Ökologisch-soziologische Studien im Kösliner Buchwald. Abgedruckt in den Beih. z. Bot. Zentralbl. LVIII (1937) B, S. 1—54, 24 Textfig.